(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) **EP 2 365 247 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
14.09.2011 Patentblatt 2011/37

(51) Int Cl.:
F21V 35/00 *(2006.01)*

(21) Anmeldenummer: **11001917.1**

(22) Anmeldetag: **08.03.2011**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(30) Priorität: **10.03.2010 DE 102010010825**

(71) Anmelder: **S. Bernhard Stanz- und Drahtbiegetechnik GmbH**
58513 Lüdenscheid (DE)

(72) Erfinder: **Wachsmuth, Gerd**
58769 Nachrodt-Wiblingwerde (DE)

(74) Vertreter: **König, Norbert et al**
Brümmerstedt Oelfke Seewald & König
Anwaltskanzlei
Postfach 10 26
30010 Hannover (DE)

(54) **Teelichthalter**

(57) Die Erfindung betrifft einen Teelichthalter bestehend aus zwei rechteckförmigen plattenförmigen Zuschnitten (A, B) mit jeweils einem oberen Rand (8, 9) und einem unteren Rand (10, 11), wobei beide Zuschnitte (A, B) jeweils eine im oberen Rand (8, 9) offen mündende rechteckförmige Ausnehmung (12, 13) aufweisen und wobei der eine Zuschnitt (B) einen vom Grund (16) seiner im oberen Rand (8) offen mündenden Ausnehmung (13) etwa senkrecht nach unten verlaufenden Schlitz (17) und der andere Zuschnitt (A) einen vom unteren Rand (10) etwa senkrecht nach oben verlaufenden Schlitz (20) aufweist und wobei die beiden Zuschnitte (A, B) über die Schlitze (17, 20) zu einem vierarmigen, in der Draufsicht etwa kreuzartigen, den Teelichthalter (2) bildenden Gebilde zusammensteckbar sind, bei dem sich die beiden Ausnehmungen (12, 13) der Zuschnitte (A, B) unter Bildung einer Aufnahme für ein Teelicht (22) ergänzen. Die Zuschnitte (A, B) weisen an ihrer unteren Seite (10 und 11) nahe ihrer Seiten (35, 37; 38, 40) seitliche Stapel-Schlitze (42, 44; 46, 48) auf, mit Hilfe derer mehrere Teelichthalter (2, 2', 2") zur Bildung von pyramidenähnlichen Gebilden (50) übereinander und versetzt zueinander aufeinander steckbar sind.

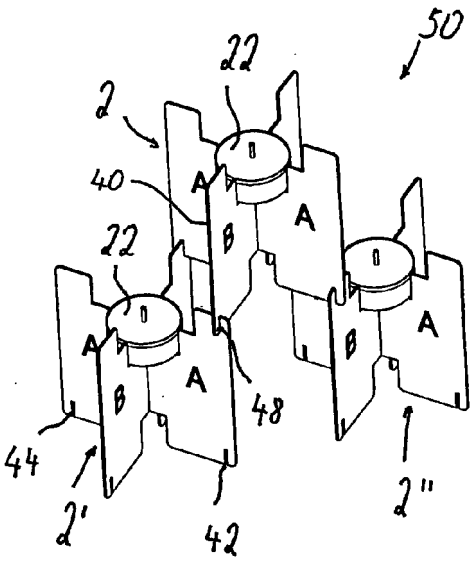

Fig. 11

EP 2 365 247 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Teelichthalter gemäß Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Es sind Teelichthalter verschiedenster Art zu Beleuchtungszwecken bekannt. Teelichte werden auch in Einrichtungen zur Erwärmung und zum Warmhalten von Speisen eingesetzt.

[0003] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, einen neuartigen, vielseitig einsetzbaren, einfach und preiswert herstellbaren Teelichthalter anzugeben.

[0004] Die Aufgabe wird durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

[0005] Für den erfindungsgemäßen Teelichthalter werden im Wesentlichen nur zwei einfach und preisgünstig herstellbare, im Wesentlichen rechteckförmige, flächige, mit rechteckförmigen randseitigen Ausnehmungen ausgestattete Zuschnitte, vorzugsweise aus Metallblechen, insbesondere Stahlblechen, benötigt, die über die Schlitze einfach und schnell zur Bildung eines Teelichthalters zusammensteckbar sind und ebenso einfach und schnell wieder in die beiden flächigen Einzelteile zerlegbar sind, solange die beiden Zuschnitte im montierten Zustand nicht relativ zueinander festgelegt sind. Im zerlegten Zustand wird extrem geringer Lager- und Verpakkungsraum benötigt. Der Teelichthalter ist auch gut als Stövchen geeignet.

[0006] Durch eine stufige Gestaltung der senkrechten Seiten der Ausnehmungen gemäß Anspruch 2 kann der Teelichthalter für verschieden große Teelichter verwendet werden. Die Größe der durch die Ausnehmungen gebildeten Aufnahme für das Teelicht ist in Abhängigkeit von der Zahl, der Breite und der Tiefe der Stufen wählbar.

[0007] Bei einer bevorzugten, vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung weisen die Zuschnitte A und B an ihrer unteren Seite nahe ihrer Seiten kurze Stapel-Schlitze auf, die parallel zu den Seiten verlaufen. Mit Hilfe dieser Stapel-Schlitze können mehrere Teelichthalter übereinander und versetzt zueinander durch entsprechendes Aufeinanderstecken angeordnet werden, wodurch sich optisch sehr ansprechende dreidimensionale Gebilde verschiedenster Formen, insbesondere Teelichthalter-Pyramiden, auf einfache Weise herstellen lassen, die aber auch ebenso einfach wieder in die durch die erfindungsgemäßen Teelichthalter gebildeten Einzelbausteine zerlegt werden können.

[0008] Die Erfindung soll nachfolgend anhand der beigefügten Zeichnung näher erläutert werden.

[0009] Es zeigt

Fig. 1 eine Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Teelichthalters in perspektivischer Darstellung mit zwei unterschiedlich großen Aufnahmen für zwei Teelichter verschiedener Größe und mit eingesetztem kleinerem Teelicht,

Fig. 2 und 3 Seitenansichten des Teelichthalters nach Fig. 1 mit Blick auf Zuschnitte A und B,

Fig. 4 eine Draufsicht auf den Teelichthalter nach Fig. 1 mit eingesetztem Teelicht,

Fig. 5 den Teelichthalter nach Fig. 1 mit eingesetztem größerem Teelicht,

Fig. 6 und 7 Seitenansichten des Teelichthalters nach Fig. 5 mit Blick auf Zuschnitte A und B,

Fig. 8 eine Draufsicht auf den Teelichthalter nach Fig. 5 mit eingesetztem Teelicht,

Fig. 9 und 10 Seitenansichten von zwei Zuschnitten A und B, aus denen der Teelichthalter nach Fig. 1 und 5 zusammengesetzt ist,

Fig. 11 drei zu einer Pyramide zusammengesetzte Teelichthalter nach Fig. 1 (Teelichthalter-Pyramide) in einer perspektivischen Darstellung mit eingesetztem, kleinerem Teelicht,

Fig. 12 und 13 Seitenansichten der Teelichthalter-Pyramide nach Fig. 11,

Fig. 14 eine Draufsicht auf die Teelichthalter-Pyramide nach Fig. 11,

Fig. 15 drei zu einer Pyramide zusammengesetzte Teelichthalter nach Fig. 5 (Teelichthalter-Pyramide) in einer perspektivischen Darstellung mit eingesetztem, größerem Teelicht,

Fig. 16 und 17 Seitenansichten der Teelichthalter-Pyramide nach Fig. 15 und

Fig. 18 eine Draufsicht auf die Teelichthalter-Pyramide nach Fig. 15.

[0010] Gleiche und einander entsprechende Teile sind in den Figuren der Zeichnung mit den gleichen Bezugszeichen versehen.

[0011] Die Zeichnung zeigt einen Teelichthalter 2, vgl. insbes. Fig. 1 — 8, bestehend aus zwei rechteckförmigen, plattenförmigen Zuschnitten A und B, vorzugsweise aus einem Metallblech, insbesondere Stahlblech. Die Zuschnitte A, B weisen am oberen Rand 8, 9 gleich ausgebildete, gestufte (in den Fig. 9 und 10 gestrichelt angedeutet) oder gleich ausgebildete, rechteckförmige, jeweils zum Rand hin offene Ausnehmungen 12, 13 auf. Die Zuschnitte A, B weisen am unteren Rand 10, 11

gleich ausgebildete, rechteckförmige, jeweils zum Rand hin offene Ausnehmungen 14, 15 auf. Die unteren und oberen Ausnehmungen 12, 13, 14, 15 können gleich groß sein. Die unteren Ausnehmungen 14, 15 können kleiner oder größer als die oberen Ausnehmungen sein. Die unteren Ausnehmungen 14, 15 können auch fehlen, was in den Fig. 9 und 10 gestrichelt dargestellt ist.

[0012] Vom Grund 16 der oberen Ausnehmung 13 des einen Zuschnitts B ist ein nach unten verlaufender Schlitz 17 und vom Grund 18 der unteren Ausnehmung 14 oder beim Fehlen der unteren Ausnehmung 14, was in der Fig. 9 gestrichelt eingezeichnet ist, vom unteren Rand 10 des Zuschnittes A ist ein nach oben verlaufender Schlitz 20 ausgebildet. Die Schlitze 17 und 20 erstrecken sich bis zu einem Punkt, der in der Mitte zwischen dem oberen und unteren Rand 8, 10 und 9, 11 liegt.

[0013] Beide Zuschnitte A, B sind über die Schlitze 17 und 20 zu einem vierarmigen, in der Draufsicht kreuzartigen, den Teelichthalter 2 bildenden Gebilde, vgl. insbesondere Fig. 1 und 5, zusammensteckbar, bei dem die beiden oberen Ausnehmungen 12 und 13 sich zu einer Aufnahme für ein Teelicht 22 ergänzen. Wenn die Tiefe der Ausnehmungen 12 und 13 größer ist als die Höhe des Teelichtes 22, kann der Teelichthalter 2 auch als Stövchen bzw. als Einrichtung zum Erwärmen oder Warmhalten von Speisen verwendet werden.

[0014] Die oberen Ausnehmungen 12 und 13 der Teelichthalter 2 weisen gestufte Innenseiten 28, 30 auf, sodass sich die Ausnehmungen stufenweise über wenigstens eine Stufe 32, 34 nach oben erweitern, wie dies die Fig. 1 — 3, 5 — 7, 11 — 13 und 15 — 17 zeigen und was in den Fig. 9 und 10 strichpunktiert dargestellt ist. Hierdurch ist es möglich, den Teelichthalter 2 für wenigstens zwei im Durchmesser unterschiedliche Teelichter 2 einzusetzen, wie dies die Fig. 1 und 5 zeigen. Es ist auch möglich, die oberen Ausnehmungen 12 und 13 bei einer vereinfachten Ausführung mit senkrechten Innenseiten 28', 30' zu versehen, also ohne Stufen auszubilden, vgl. Fig. 9 und 10.

[0015] Die unteren Ausnehmungen 14 und 15 können, wie oben bereits erwähnt und in der Zeichnung dargestellt, kleiner als die oberen Ausnehmungen 12 und 13 ausgebildet sein, derart, dass sie im montierten Zustand der beiden Zuschnitte A und B als Aufnahmen für Kerzen oder kleinere Teelichter bei umgekehrter Aufstellung des Teelichthalters verwendbar sind. In diesem Fall kann der erfindungsgemäße Teelichthalter doppelt genutzt werden.

[0016] Die unteren Ausnehmungen 14 und 15 können auch mit den oberen Ausnehmungen 12, 13, wie oben schon erwähnt, gleich ausgebildet sein, derart, dass sie analog wie die oberen Ausnehmungen 12, 13 im zusammengesteckten Zustand der Zuschnitte A und B eine zusätzliche Aufnahme für ein Teelicht, insbesondere für ein Ersatzteelicht bilden. Eine solche Ausbildung ermöglicht darüber hinaus ebenfalls die doppelte Einsetzbarkeit des Teelichthalters.

[0017] Die Zuschnitte A und B weisen an ihrer unteren Seite 10 und 11 nahe ihrer Seiten 35, 37 bzw. 38, 40 kurze Stapel-Schlitze 42, 44 bzw. 46, 48 auf, die parallel zu den Seiten 35, 37 bzw. 38, 40 verlaufen und deren Abstand zu den Seiten 35, 37, 38, 40 kleiner ist als der Abstand der Ausnehmungen der Zuschnitte A und B zu den Seiten 35, 37, 38, 40 der Zuschnitte. Mit Hilfe dieser unterseitigen, seitlichen Stapel-Schlitze 42, 44, 46, 48, deren Breite gleich der Stärke der Zuschnitte A und B ist, können mehrere Teelichthalter übereinander und versetzt zueinander durch entsprechendes Aufeinanderstecken angeordnet werden, wodurch sich optisch sehr ansprechende dreidimensionale Gebilde verschiedenster Formen, insbesondere Teelichthalter-Pyramiden 50 aus bspw. drei Teelichthaltern 2, 2', 2", wie dies in den Fig. 11 bis 18, insbesondere in den Fig. 11 und 15 dargestellt ist, auf einfache Weise herstellen lassen, die aber auch ebenso einfach wieder in die durch die erfindungsgemäßen Teelichthalter gebildeten Einzelbausteine zerlegt werden können.

[0018] Damit die beiden Zuschnitte A und B im montierten Zustand einen noch stabiler stehenden Teelichthalter ergeben, können Mittel vorgesehen werden, die die Zuschnitte A und B im zusammengesteckten Zustand gegenseitig festlegen, was bspw. durch Stauchen des Materials der Zuschnitte im Bereich der Schlitze 17, 20 und/oder der Stapelschlitze 42, 44, 46 und 48 erfolgen kann.

Bezugszeichenliste

[0019]

2	Teelichthalter
8	oberer Rand Zuschnitt A
9	oberer Rand Zuschnitt B
10	unterer Rand Zuschnitt A
11 1	unterer Rand Zuschnitt B
12	obere Ausnehmung Zuschnitt A
13	obere Ausnehmung Zuschnitt B
14	untere Ausnehmung Zuschnitt A
15	untere Ausnehmung Zuschnitt B
16	Grund der oberen Ausnehmung
17	nach unten verlaufender Schlitz (Zuschnitt B)
18	Grund der unteren Ausnehmung
20	nach oben verlaufender Schlitz (Zu-

	schnitt A)
22	Teelicht
28, 30	gestufte Innenseiten
28', 30'	gerade Innenseiten
32, 34	Stufen (über die sich das Teelicht nach oben erweitert)
35, 37, 38, 40	Seiten
42, 44, 46, 48	kurze unterseitige, seitliche Stapel-Schlitze
50	Teelichthalter-Pyramiden

Patentansprüche

1. Teelichthalter bestehend aus zwei rechteckförmigen plattenförmigen Zuschnitten (A, B) mit jeweils einem oberen Rand (8, 9) und einem unteren Rand (10, 11), wobei beide Zuschnitte (A, B) jeweils eine im oberen Rand (8, 9) offen mündende rechteckförmige Ausnehmung (12, 13) aufweisen und wobei der eine Zuschnitt (B) einen vom Grund (16) seiner im oberen Rand (9) offen mündenden Ausnehmung (13) etwa senkrecht nach unten verlaufenden Schlitz (17) und der andere Zuschnitt (A) einen vom unteren Rand (10) etwa senkrecht nach oben verlaufenden Schlitz (20) aufweist und wobei die beiden Zuschnitte (A, B) über die Schlitze (17, 20) zu einem vierarmigen, in der Draufsicht etwa kreuzartigen, den Teelichthalter (2) bildenden Gebilde zusammensteckbar sind, bei dem sich die beiden Ausnehmungen (12, 13) der Zuschnitte (A, B) unter Bildung einer Aufnahme für ein Teelicht (22) ergänzen.

2. Teelichthalter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Ausnehmungen (12, 13) im oberen Randbereich der Zuschnitte (A, B) sich stufenweise über wenigstens eine Stufe (32, 34) nach oben erweiternd ausgebildet sind.

3. Teelichthalter nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die beiden Zuschnitte (A, B) im unteren Rand (10, 11) offen mündende Ausnehmungen (14, 15) aufweisen.

4. Teelichthalter nach Anspruch 1 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Schlitz (20) bei Vorsehen der unteren Ausnehmung (14) im unteren Rand (10) des Zuschnitts (A) vom Grund (18) dieser Ausnehmung (14) aus nach oben verlaufend ausgebildet ist.

5. Teelichthalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich die Schlitze (17, 20) bis zu einem in der Mitte zwischen dem oberen und unteren Rand (8, 10) und (9, 11) der Zuschnitte (A, B) liegenden Punkt erstrecken.

6. Teelichthalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die oberen und unteren Ausnehmungen (12,13; 14, 15) beider Zuschnitte (A, B) seitenmittig angeordnet sind.

7. Teelichthalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Zuschnitte (A, B) am oberen Rand (8, 9) gleich ausgebildete, gestufte oder gleich ausgebildete, rechteckförmige, jeweils zum Rand hin offene Ausnehmungen (12, 13) aufweisen.

8. Teelichthalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Zuschnitte (A, B) am unteren Rand (10, 11) gleich ausgebildete, rechteckförmige, jeweils zum Rand hin offene Ausnehmungen (14, 15) aufweisen.

9. Teelichthalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die unteren und oberen Ausnehmungen (12, 13, 14, 15) gleich groß ausgebildet sind.

10. Teelichthalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die unteren Ausnehmungen (14, 15) kleiner oder größer als die oberen Ausnehmungen (12, 13) ausgebildet sind.

11. Teelichthalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Zuschnitte (A, B) an ihrer unteren Seite (10 und 11) nahe ihrer Seiten (35, 37; 38, 40) Stapel-Schlitze (42, 44; 46, 48) aufweisen, die parallel zu den Seiten (35, 37; 38, 40) verlaufen und deren Breite der Stärke der Zuschnitte (A und B) entspricht, wobei der Abstand der Stapel-Schlitze (42, 44; 46, 48) zu den Seiten (35, 37; 38, 40) kleiner ist als der Abstand der oberseitigen Ausnehmungen (12, 13) der Zuschnitte (A, B) zu den Seiten (35, 37, 38, 40) der Zuschnitte.

12. Teelichthalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** mehrere Teelichthalter (2, 2', 2") nach Art von Bausteinen miteinander zu größeren Einheiten (50) kombinierbar sind, indem sie mit ihren unterseitigen, seitlich angeordneten Stapel-Schlitzen (42, 44, 46, 48) auf die oberen Seiten (8 und 9) anderer Teelichthalter (2, 2', 2") aufsteckbar sind.

13. Teelichthalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** mehrere Teelichthalter (2, 2', 2") zur Bildung von pyramiden-

ähnlichen Gebilden (50) übereinander und versetzt zueinander aufeinander steckbar sind.

14. Teelichthalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** Mittel vorgesehen werden, die die Zuschnitte (A und B) im zusammengesteckten Zustand gegenseitig festlegen.

15. Teelichthalter nach Anspruch 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die gegenseitige Festlegung der Zuschnitte (A und B) durch Stauchung des Materials der Zuschnitte im Bereich der Schlitze (17, 20) und/ oder der Stapel-Schlitze (42, 44, 46, 48) erfolgt.

16. Teelichthalter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Zuschnitte (A, B) der Teelichthalter (2, 2‘, 2") aus einem Metallblech, insbesondere Stahlblech bestehen.

17. Verwendung des Teelichthalters nach einem der Ansprüche 1 - 9 mit eingesetztem Teelicht als Stövchen (Speisenwärmeinrichtung).

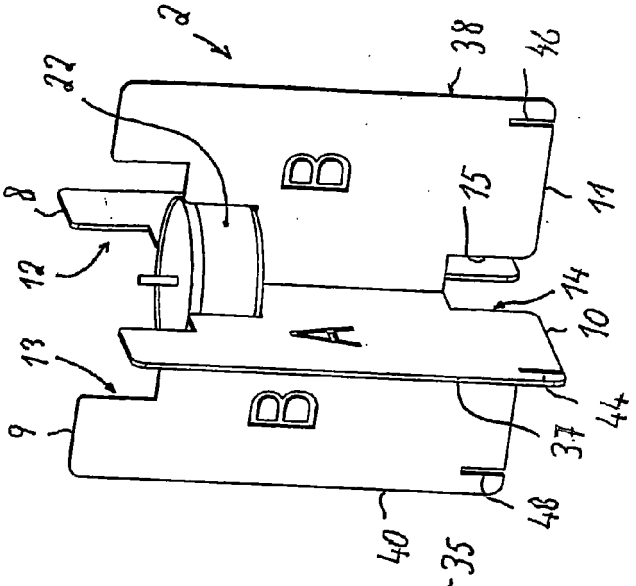

Fig. 1

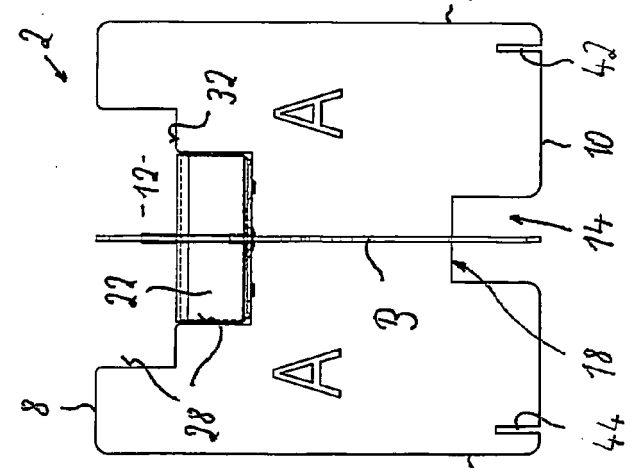

Fig. 2

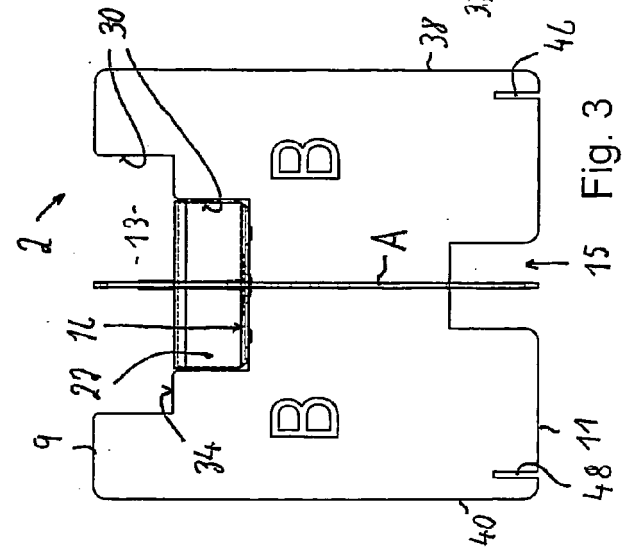

Fig. 3

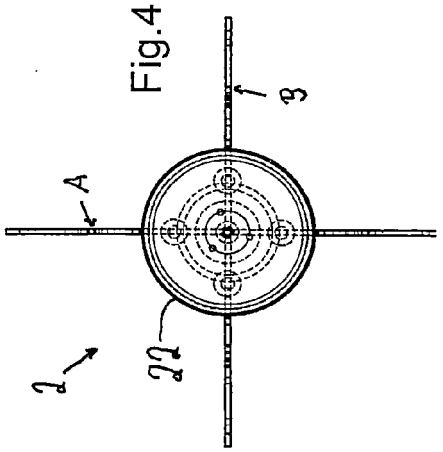

Fig.4

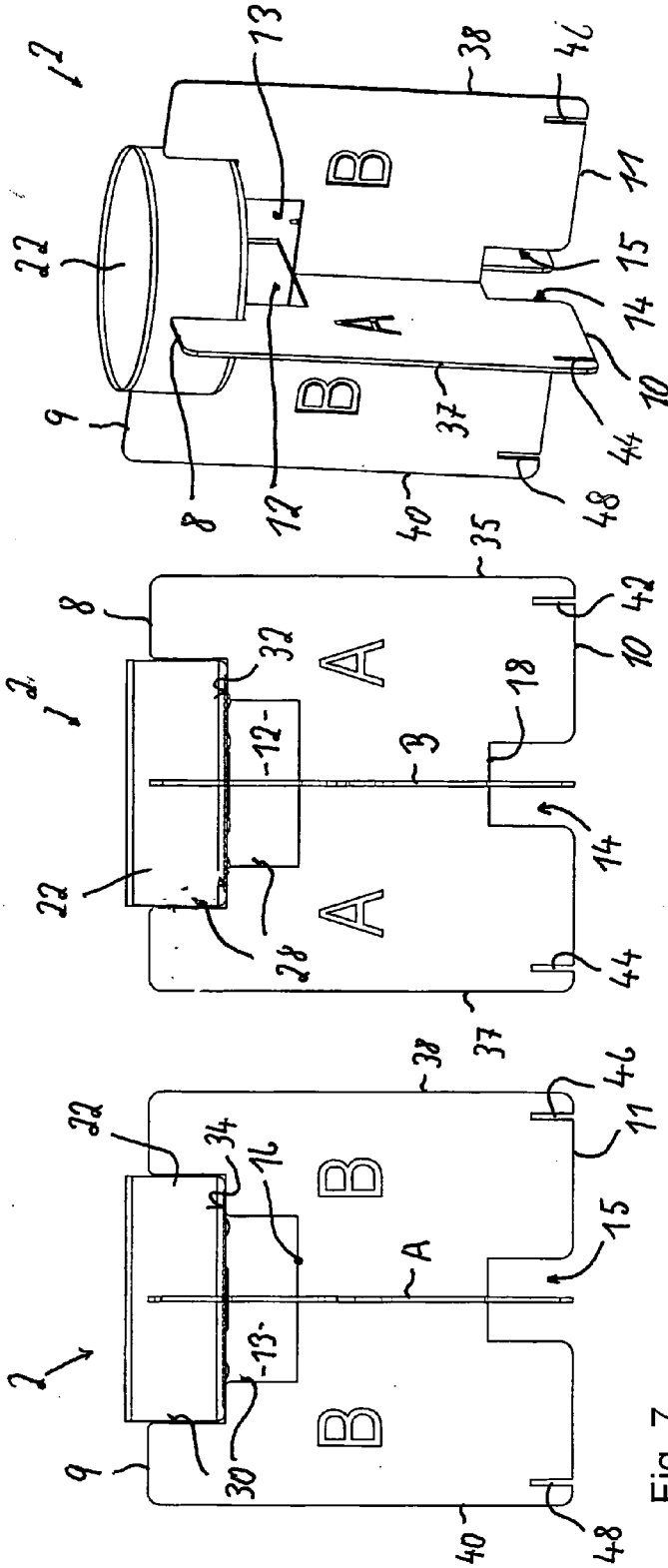

Fig. 5

Fig. 6

Fig. 7

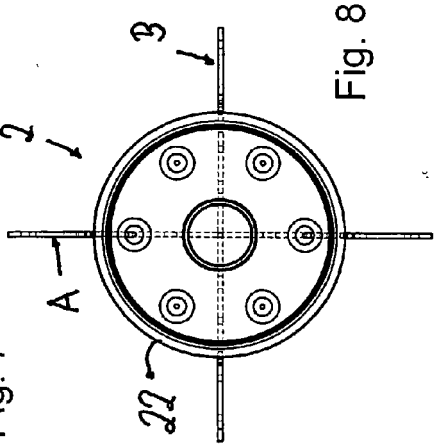

Fig. 8

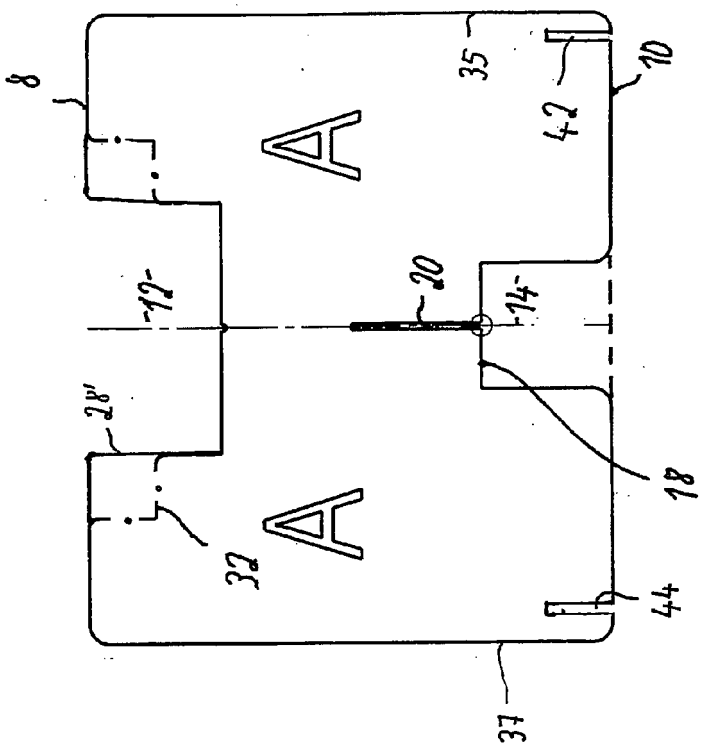
8
A
A
12'
20
14'
28'
32
18
35
42
10
44
37

Fig. 9

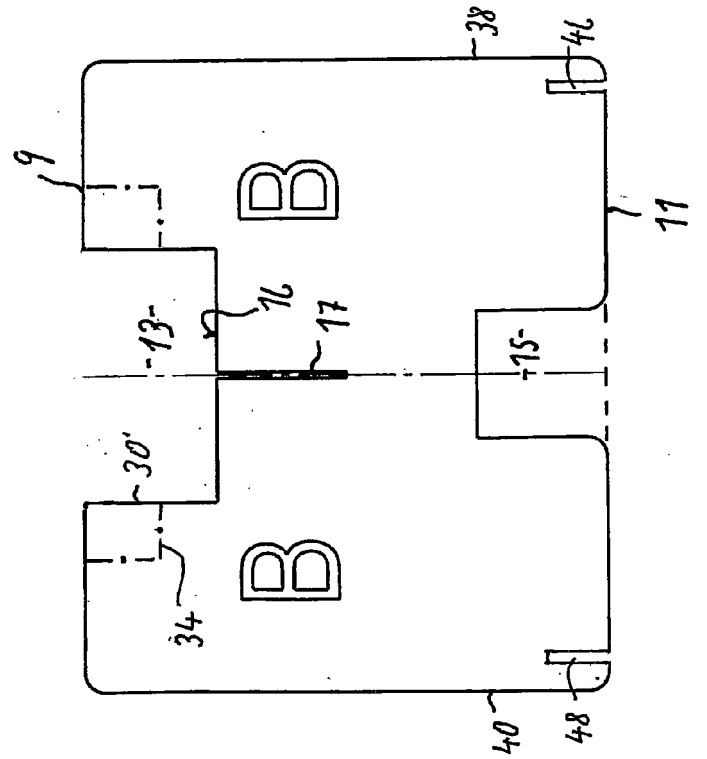
9
B
B
13'
16
17
15'
30'
34
38
41
11
40
48

Fig. 10

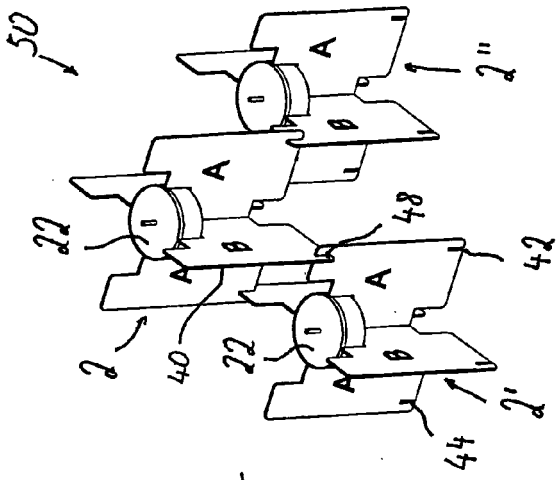

Fig. 11

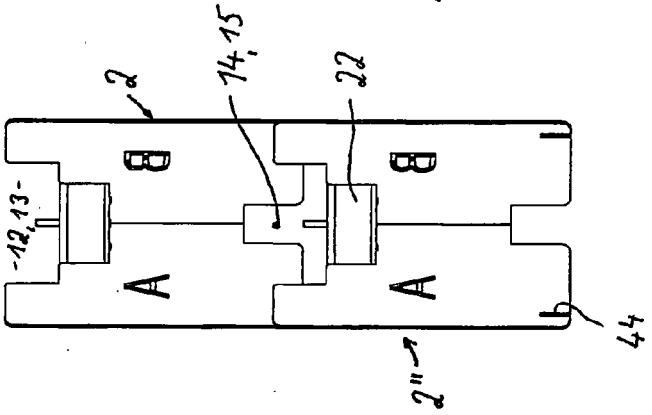

Fig. 12

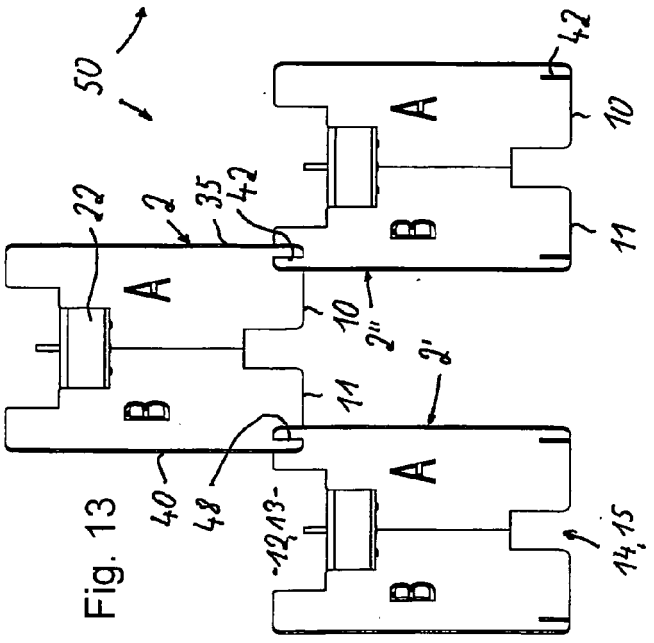

Fig. 13

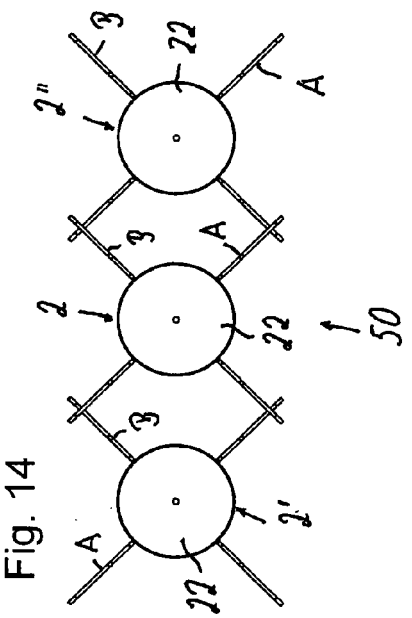

Fig. 14

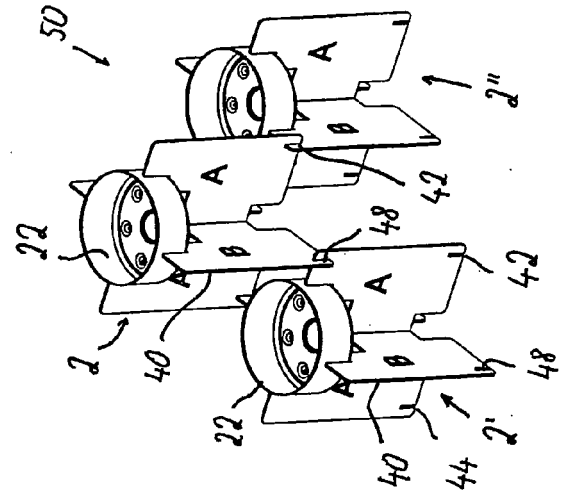

Fig. 15

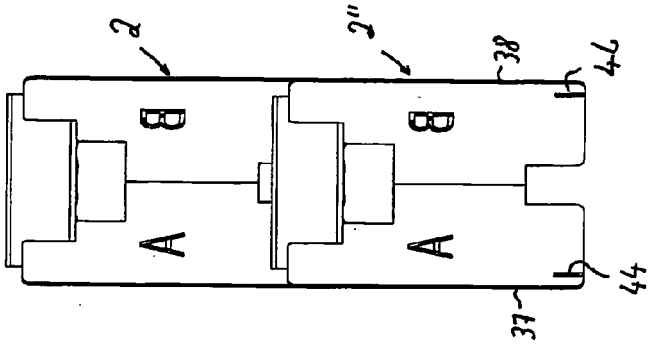

Fig. 16

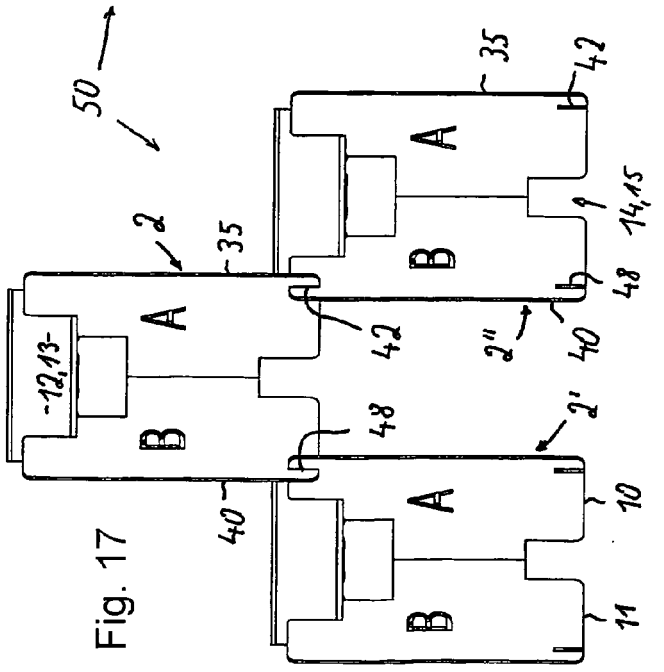

Fig. 17

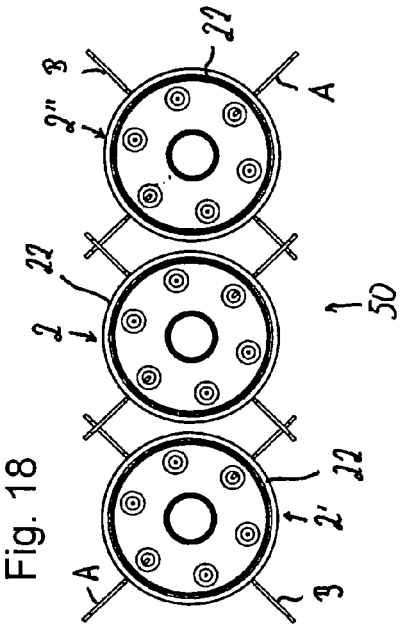

Fig. 18

Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 11 00 1917

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X Y	DE 203 08 846 U1 (NOCULAK OLE [DE]) 4. September 2003 (2003-09-04) * Seite 1, Zeile 39 - Seite 2, Zeile 21 * * Abbildungen 1-5 *	1,3-10, 14-17 2,11-13	INV. F21V35/00
Y A	US 5 651 669 A (HENRY JOHN J [US]) 29. Juli 1997 (1997-07-29) * Spalte 3, Zeile 40 - Spalte 4, Zeile 31 * * Abbildungen 1,2 *	2 1	
Y A	EP 0 005 870 A1 (BEKAERT SA NV [BE]) 12. Dezember 1979 (1979-12-12) * Seite 4, Zeile 4 - Seite 6, Zeile 20 * * Abbildungen 1,7 *	11-13 1	
A	DE 23 33 505 A1 (KURT JESCH KG METALLWARENFABRI) 23. Januar 1975 (1975-01-23) * Seite 3 * * Abbildungen 1,2 *	1	

RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
F21V

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt

Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag	4. Juli 2011	Blokland, Russell

KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE

X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie
A : technologischer Hintergrund
O : nichtschriftliche Offenbarung
P : Zwischenliteratur

T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze
E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
D : in der Anmeldung angeführtes Dokument
L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument

& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR. EP 11 00 1917

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

04-07-2011

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 20308846 U1	04-09-2003	KEINE	
US 5651669 A	29-07-1997	KEINE	
EP 0005870 A1	12-12-1979	AU 4690779 A	29-11-1979
		BE 875861 A2	16-08-1979
		FR 2426435 A1	21-12-1979
		GB 2021525 A	05-12-1979
		JP 55012095 A	28-01-1980
		NL 7805651 A	27-11-1979
DE 2333505 A1	23-01-1975	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82